

## Christusbilder in Bücherstapeln

Es gibt unzählige Bücher, die von Jesus erzählen. In diesem Workshop werden wir nicht die Texte im Buch, sondern die Bücher selber betrachten. Als Unterstützung soll euch dieses Handout verschiedene Anregungen und Tipps geben. Versteht es aber nicht als bestimmende „Anleitung“, sondern eher als lose Sammlung an Impulsen. Viel Spaß!

Denkt beim Arbeiten dran, das Ihr in einer Bibliothek seid und andere Menschen hier möglicherweise arbeiten.

Wir müssen uns zwar an die Regeln der Bibliothek halten, es kann aber produktiv sein, in dieser unter anderen Bedingungen zu arbeiten.

### \_erinnern

Ihr habt vielleicht schon Bücher gelesen, die sich mit Christologie und Christusvorstellungen auseinandersetzen. Könnt ihr euch noch an Bücher erinnern, die euch besonders geprägt haben?

Denkt auch nochmal über Bücher als Objekt nach. Was für Erinnerungen und Gefühle kommen hoch. Wie fühlt es sich an, in einem Buch zu lesen? An welche haptischen Erfahrungen erinnert ihr euch? Wie riechen Bücher? Was für eine Bedeutung haben Bücher für dich?

### \_schauen

Geht durch die Bibliothek und achtet auf die Texte auf den Buchrücken? Welche Worte und Texte sprechen euch an? Nehmt ein paar Bücher, die euch besonders ansprechen mit zu einem Arbeitsplatz in der Bibliothek.

### \_machen

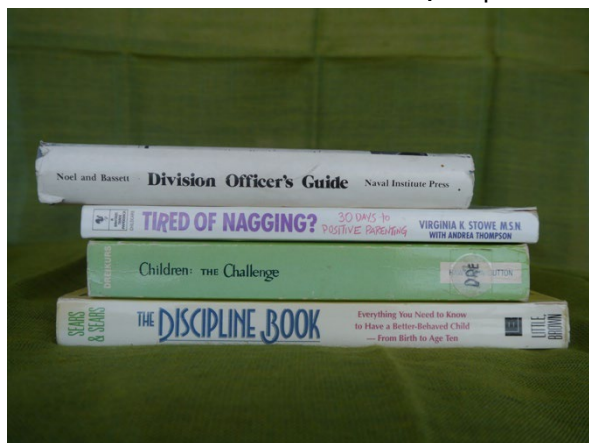
Jetzt sollt ihr ins Machen kommen. Eure Aufgabe ist es, aus den Texten auf den Buchrücken kurze Gedichte oder Phrasen zu erstellen, die Aussagen über Christus treffen.

Um die Gedichte zu „schreiben“, stapelt ihr die Bücher,

damit  
Texte

#### **Masse und Klasse**

Während es sehr wichtig ist, sich Zeit zu nehmen und sehr gut nachzudenken, damit etwas Gutes entsteht, kann es genauso wichtig sein, viel zu produzieren und erst im Nachhinein „auszusortieren“ und zu schauen, wie unterschiedliche Ansätze wirken!



entstehen. Durch die Art und Weise wie ihr die Bücher stapelt, könnt ihr den Lesefluss eurer Texte verändern. Schaut am besten nochmal auf die Beispielbilder, dann bekommt ihr eine bessere Vorstellung. Vielleicht müsst ihr auch noch weitere Bücher suchen neben denen die euch besonders angesprochen haben, um eure Texte zu vervollständigen.

Macht nun von euren Plastiken Fotos. Achtet dabei auch darauf, wie ihr eure Arbeit fotografiert. Benutzt ggfs. Kartons als Hintergrund. Denkt dran, am Ende eure Bücher wieder ordentlich zurückzustellen.

### \_betrachten

Ihr habt jetzt einige Fotos gemacht und es wird Zeit, sich diese anzuschauen. Beim Betrachten hilft es, sehr genau zu werden und die Arbeiten ohne Erläuterung erstmal nur zu beschreiben. Wie wirken sie auf einen? Welche Farben, Formen, Motive tauchen auf? Was passiert durch das Zusammenspiel dieser? Wo sind Elemente im Foto platziert? Schaut dabei nicht nur auf die Texte, sondern auch auf visuelle Elemente der Bilder und überlegt, wie sie die Wirkung der Texte beeinflussen. Wenn ihr die Bilder genau beobachtet habt, könnt ihr die:den Künstler:in fragen, welche Gedanken und Gefühle bei der Erstellung der Arbeit relevant waren.



### \_reflektieren

Zum Schluss könnt Ihr euch nochmal Zeit nehmen, um über den Prozess nachzudenken. Für viele von euch waren es sicher neue Erfahrungen. Was habt ihr Neues gelernt? Wie steht der Prozess des Machens im Verhältnis zu den fertigen Produkten? Wie hat es euch beeinflusst, dass ihr in einer Bibliothek gearbeitet habt?

Hier könnt ihr auch nochmal auf die Bilder schauen und fragen, welche Aussagen und Gedanken über Christus in ihnen drinstecken. Sind es die Antworten, die ihr erwartet habt oder stecken in den Bildern unerwartete Aussagen und neue Fragen?

Überlegt euch, welche Bilder ihr vorstellen wollt und wie ihr sie präsentiert.